

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey, Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier, Genthiner Straße 20,
39317 Parey, Tel. (03 93 49) 2 85

Kinderbetreuung am Limit

Eltern fordern dringend Maßnahmen / Besonders akut in der Kita Parey

Eine „Mammut“-Gemeinderatssitzung fand diese Woche in Parey statt – über drei Stunden dauerte allein der öffentliche Teil. Zudem gab es jede Menge Themen, die die Bürger interessierten, so dass die Gäste im Versammlungsraum „wie die Heringe“ saßen. Eine Anfrage in der Einwohnerfragestunde betraf die kritische Betreuungssituation in der Kita Parey.

Von Sigrun Tausche
Parey • Die Situation in der Kita angesprochen hatte Annika Liebich, die nicht nur Vorsitzende der Elternvertretung in der Pareyer Kita ist, sondern für die ganze Gemeinde Elbe-Parey. Darum hat sie auch einen guten Überblick und weiß, dass es hier im „Sonnenschlößchen“ tatsächlich die größten Probleme gibt.

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung wurde das Thema nicht angesprochen, deshalb fragte sie nach. „Ich weiß, dass es Thema im Hauptausschuss war“, sagte sie.

Hintergrund: Die Johanniter-Unfallhilfe, die Träger von vier Kitas in Elbe-Parey ist, hatte einen Antrag gestellt, für die Ende des Jahres auslaufende Bürgerarbeit in der Kita mit Unterstützung der Gemeinde Elbe-Parey Ersatz zu schaffen. Das bestätigte Nicole Golz (Parey) und erläuterte zum Verständnis für die vielen anwesenden Bürger: „Es gibt einen Schlüssel für die Anzahl der Betreuer. Unberücksichtigt dabei bleiben aber Urlaubstage. Das sind allein in der Kita Parey 430 Tage. Unberücksichtigt bleiben auch Krankheitstage.“

Zur Zeit gebe es noch eine Bürgerarbeiterin, die den Erzieherinnen bei vielen Arbeiten hilft. Die Maßnahme läuft aber zum Jahresende aus und es gibt keine neuen Bürgerarbeiter. Deshalb ging der Antrag an die Gemeinde, jemanden in



Parey hat mit dem „Sonnenschlößchen“ seit zehn Jahren eine wunderschöne Kita. Mit 110 Kindern ist diese voll belegt, aber aktuell fehlen, teils wegen Krankheit, fünf Betreuerinnen. Fotos: Sigrun Tausche



Beim „Experimentiertag“ kürzlich mit Eltern und Großeltern.

Verbindung mit einem Förderantrag bei der Gemeinde anzustellen. „Das würde aber wieder zu Personalkosten in der Gemeinde führen.“ Zudem gebe es eine Einstellungsverpflichtung, wenn die Förderung ausläuft. Die Mehrheit des Hauptausschusses hatte sich deshalb dagegen ausgesprochen.

Eine solche Einstellung über eine Fördermaßnahme können die Johanniter nicht selbst vollziehen, erklärte Nicole Golz weiter. „Sie sind nur Träger der Kitas, und die finanziellen Mittel kommen allesamt von der Gemeinde.“

Warum ein solcher Antrag nur für die Kita in Parey gestellt wurde und nicht auch für die anderen Kitas der Gemeinde, erklärte Annika Liebich: In großen Einrichtungen sei der Betreuungsschlüssel ganz anders als in kleinen. Denn in den kleinen Kitas müsse ja auch die komplette Zeit abge-

sichert werden – egal, ob früh oder nachmittags nur wenige Kinder da sind. In großen Kitas wie in Parey und Güsen sei der „Schlüssel“ viel enger gestrickt. In Güsen sei noch ein Austausch der Erzieherinnen mit dem Hort möglich. In Parey sei es im Moment ganz akut: „Von 14 Erzieherinnen sind vier erkrankt, eine Kollegin ist gar nicht mehr da.“

Also stehen statt 14 nur noch neun Erzieherinnen zur Verfügung. „Die Johanniter versuchen händierend, jemanden zu finden.“ Jedoch sei im Moment einfach niemand zu bekommen. Auch der Elternrat sei schon dabei, nach Ersatz zu suchen.

Sie habe sich auch an den Landeselternrat gewandt, berichtete Annika Liebich, und dort sei ihr erklärt worden, dass es Aufgabe der Gemeinde sei, die Betreuung sicher zu stellen. Ab Januar sei das aber nicht mehr möglich.

Annika Liebich wies auch darauf hin, dass in den Kindergärten schon seit Jahren gespart werde – an Investitionen, an Sachen, die gemacht werden müssten. Sozialleistungen wurden auf die Eltern umgelegt, Elternbeiträge wurden erhöht... „Wir können nicht auch noch bei der Betreuung sparen!“ Es sei wirklich eine sehr hohe Förderung, die die Gemeinde für diese beantragte Stelle bekommen könnte. „Das gab es bisher noch nicht!“ Die Gemeinde würde das im nächsten Jahr anteilig zirka 12 000 Euro kosten.

Im Gespräch mit der Landeselternvertretung habe sie erfahren, dass es eine Änderung im Kinderförderungs-gesetz (KiFög) geben werde, sagte Annika Liebich, „aber erst Mitte bis Ende nächsten Jahres!“ Wie ab Januar die Situation den Eltern vermittelt werden solle, wisse sie nicht.

Ratsmitglied Dr. Stefan Ringwelski (Bergzow) nannte das generelle Problem dabei: „Land und Bund stellen immer weniger Geld nach unten durch.“ Dass die Bürgerarbeiter abgeschafft werden, sei auch so ein Beispiel. Er bestätigte die kontroverse Diskussion im Hauptausschuss zu dem Antrag der Johanniter. „Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist, wenn wir jetzt Aufgaben übernehmen, die eigentlich von oben

gesteuert werden müssten.“ Er erinnerte an die kritische finanzielle Situation der Gemeinde, die dazu führt, dass man ständig darüber streite, wo noch gekürzt werden könne. Dazu komme die Frage, wie es nach dieser Fördermaßnahme weitergehen soll.

Über Lösungen wird bereits nachgedacht

Annika Liebich erklärte, dass dann, wenn der „Schlüssel“ für die Kinderbetreuung steige, auch die Zuschüsse steigen werden. Die Kosten für die Gemeinde werden dadurch nicht steigen. Das Problem sei nur, dass dies voraussichtlich erst in mehreren Monaten umgesetzt werden wird. Bis dahin sei die Gemeinde zuständig, die Betreuung zu sichern. „In der Pareyer Kita werden zur Zeit 110 Kinder betreut. Es wird so viel gesprochen über Bildungsprogramme, aber momentan ist es sogar grenzwertig, die Betreuung sicher zu stellen!“

Jürgen Bruchmüller (Dereben) sagte sehr deutlich seine Meinung: „Ich finde es traurig, dass wir uns überhaupt um Sachen streiten müssen, wo es um unsere Zukunft geht. Das sind ja unsere Kinder!“ Aber wäre die Gemeinde ein Wirtschaftsunternehmen, müsste bei der angespannten finanziellen Situation bereits Insolvenz angemeldet werden. „Seit ich im Rat bin, sage ich, wir müssen nach oben die Meinung vertreten: Es ist Schluss mit der Konsolidierung. Es ist nicht mehr möglich, auch nur einen Euro zu sparen!“

Bürgermeisterin Jutta Mannewitz berichtete, dass sie bereits mit Dr. Martina von Witten (Regionalvorstand der Johanniter-Unfallhilfe) gesprochen habe. Diese sei auch schon vor Ort gewesen. Die Forderung der Elternvertreter sei berechtigt, betonte Jutta Mannewitz und kündigte an, sich umgehend zumindest um eine Lösung für das akute Problem zu bemühen.

Meldungen

Leader-Forum am 8. Dezember in Parey

Parey (sta) • Am Montag, 8. Dezember, 18 Uhr findet in der Aula der Sekundarschule „An der Elbe“ Parey ein Leader-Forum der LAG „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ statt. Hierbei soll über das Erreichte von 2007 bis 2013 sowie über Inhalte und Zeitplanung einer „Ländlichen Entwicklungsstrategie“ für den Leader-Wettbewerb in Sachsen-Anhalt berichtet werden. Hierbei geht es um die Vorbereitung der neuen Förderphase 2014 bis 2020. Wenn Bürger und speziell Unternehmen aus der Region, die bisher noch nicht an „Leader“ beteiligt waren, Interesse haben, können sie sich im Gemeindeamt Elbe-Parey melden und bekommen dann eine Einladung für das Forum, informierte Bürgermeisterin Jutta Mannewitz in der Gemeinderatssitzung.

Photovoltaikanlage auf Pareyer Freifläche

Parey (sta) • Auf einer Restfläche am Ortsrad von Parey zum Kanal hin möchte ein Investor eine Freiflächen-Photovoltaikanlage errichten. Der Elbe-Pareyer Gemeinderat signalisierte in der jüngsten Sitzung sein Einverständnis, auf dieser Fläche ein so genanntes eingeschränktes Gewerbegebiet auszuweisen. Der Investor werde die Kosten für das B-Plan-Verfahren selbst übernehmen, informierte Bauamtsleiterin Gabriele Panzlaff. Pareys Ortsbürgermeisterin Nicole Golz berichtete, sie habe sich die Fläche angeschaut und sehe keine Probleme. Hans-Joachim Bauer und Dr. Stefan Ringwelski (Bergzow) äußerten beide die Ansicht, dass es keine Gründe für den Rat gebe, sich dagegen zu sperren. Es gab keine Gegenstimmen, nur zwei Enthaltungen.

Advent in Güsen

Güsen (sta) • In Güsen wird am Sonntag ab 17 Uhr die Kirche angestrahlt. Dazu sorgt auch Bläsermusik für Adventstimmung. Es gibt einen Imbiss.

Meldungen

Weihnachtsmarkt am Sonntag in Ferchland

Ferchland (sta) • Am Sonntag um 14 Uhr wird in Ferchland vor der Kirche mit einem Konzert der „Klietzknicker Dorfsparzen“ der Weihnachtsmarkt eröffnet. Auch die Kinder der Kita „Elbschlümpfe“ Derben werden wieder mit einem Auftritt dabei sein, kündigte Dieter Solinski, Vorsitzender des Ferchländers Heimatvereins, an. Des Weiteren werden die „Moskitos“ aus Parey allerhand Spaß und Unterhaltung für die Kinder bieten. Der Weihnachtsmann wird kommen, und gegen 17 Uhr beginnt das Programm des Ensembles „Ice Cream“ vom Jugendhaus Parey. Einige Überraschungen wird es auch noch geben, darüber hinaus etliche Stände, darunter Tischler Ronny Trojandt mit Holzartikeln, sowie reichlich Imbissangebote.

Stallweihnacht am 14. Dezember

Ferchland (sta) • Bereits zwei Wochen nach dem Ferchländers Weihnachtsmarkt gibt es im Dorf einen weiteren weihnachtlichen Höhepunkt: Am Sonntag, 14. Dezember, findet auf dem Hof der Landschlachtereier Pietrzak die „4. Ferchländers Stallweihnacht“ statt. Leider hatte sich in verschiedene Veranstaltungskalender ein Fehler eingeschlichen, wo der 21. Dezember als Termin genannt wird. Richtig ist der 14. Dezember, 11 bis 19 Uhr.

Advent in Bergzow

Bergzow (sta) • Ein Advent-nachmittag findet am Sonntag ab 14 Uhr in der Kirche Bergzow statt. Frauenchor und Kita sind dabei.

*Du warst so lieb, so herzlich und musstest doch so schweres leiden.
Dabei warst du geduldig bis zuletzt, wie im Leben so bescheiden.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen, um zuzusehen deinem Leiden.
Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du aus unserem Leben fort.
Und wenn wir jetzt von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
In unseren Herzen halten wir dich umfassen, so, als wärest du nie von uns gegangen.
Was uns bleibt, ist deine unendliche Liebe.*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau und unserer Mutti

Christiane Hinz

Peter, Matthias, Stefan und Paul

Schermen, im November 2014

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen

Blumen- & Kranzbinderei
Pfennighaus

Burg OT Reesen
Reesener Dorfstraße 17
Tel. 0 39 21 / **98 72 58**

Elbe-Parey OT Parey
Wiesenvogel 11
Tel. 03 93 49 / **9 46 60**

Tag & Nacht persönlich für Sie erreichbar.
Hausbesuche auf Wunsch.

steinmetzmeister

THOMAS STÜTZ

GRABMALE · FENSTERBÄNKE · TREPPEN

39288 BURG · BERLINER CHAUSSEE 146
☎ 03921 - 484268 · FAX 484269
FUNK 0173 6032880
Tägl. 8-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Für die vielen Beweise, herzlicher Anteilnahme, die unserem lieben Entschlafenen und Freund

Paul Niemann

entgegenbracht wurden, möchten wir allen auf diesem Wege Dank aussprechen.

Ingeborg Niemann und Kinder

Hohenziatz, im November 2014

Qualitätszertifizierte Bestattungsdienstleister
EUROCERT

PIETÄT BESTATTUNGEN

Mit Kompetenz und Gefühl helfen wir Ihnen im Trauerfall

Tag & Nacht **03921 / 9374 00**

August-Bebel-Straße 29 | 39288 Burg

Bestattungshaus Offing

Wir sind in den schweren Stunden für Sie da.

Berliner Str. 11 • 39288 Burg

☎ Tag & Nacht **(03921) 98 98 90**

Ab sofort auch hier: Grätzer Str. 7 • 39291 Möckern
☎ **(03 92 21) 64 95 43**

*Wie soll ich nur in Worte fassen, was mir so unbegreiflich ist?
Jetzt ist er gekommen, dieser Moment, den ich so sehr gefürchtet habe.
Auch wenn ich noch nicht weiß, wie mein Leben ohne Dich sein wird, so weiß ich doch genau, dass Du für immer einen festen Platz in meinem Herzen haben wirst.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Hasso Plötz

* 18. August 1939
† 26. November 2014

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Heidi
sowie alle Angehörigen

Altbellin, im November 2014

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. 12. 2014, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Hohenbellin statt.

Wenn die Worte fehlen – zum Abschied eine Traueranzeige
Volksstimme
Nach einer feinen Kiste